



# Affinität für Kunst und Innovation

Der manroland InlineColorPilot feiert in der Schweiz bei der J.E. Wolfensberger AG seinen Einstand

»Wir glauben an die Zukunft des Printprodukts«, begründet Benni Wolfensberger die Investition in die Roland 700 HiPrint, eine Sechsfarben-Bogenoffsetmaschine mit Lackierwerk. Seiner Argumentation schenkt man gerne Glauben, wenn man in Birmensdorf (nahe Zürich) das Foyer des modernen, mit dem Minerale-Zertifikat ausgezeichneten Druckereigebäudes betritt. Hier sind Druck-Erzeugnisse ausgestellt, die die Entwicklung des über hundertjährigen Unternehmens mitgeprägt haben. Plakate für Museen, Kinos und den Tourismus, Postkarten (rund 30 Millionen werden im Jahr gedruckt) sowie exklusive Bücher bringen die starke Affinität der J.E. Wolfensberger AG zur Kunst zum Ausdruck. Über den Steindrucker und Gründer des Unternehmens, Johann Edwin Wolfensberger, berichtet die Chronik, dass die Druckerei bereits kurz nach dem Gründungsjahr 1902 Anlaufstelle für viele Künstler war.

Ein starkes Standbein sind die Geschenkpapiere, Glückwunschkarten und Weihnachtskollektionen, die das Traditionsunternehmen seit vielen Jahren im Auftrag eines Kunden in New York produziert. Unter anderem für diese Arbeiten findet das Goldbronzen Anwendung, ein an-

spruchsvolles Handwerk, das in Birmensdorf stark gepflegt wird und anderswo kaum mehr anzutreffen ist. Mit den Spezialitäten findet die J.E. Wolfensberger AG ihre Nischen bei Kunden, die Wert auf das Besondere und eine qualitativ hochstehende Ausführung legen.

## Geprüft für die Zukunft

Die Nischenstrategie hat auch bei der Investition in neue Bogenoffsettechnik Pate gestanden. Benni Wolfensberger erklärt: »Es musste eine Lösung gefunden werden, die es erlauben würde, die Ergebnisse hinsichtlich Ökologie und Effizienz weiter zu verbessern und uns einfach und schnell auf neue Anforderungen einzustellen. Der Druckmarkt ist im Umbruch, die sich schnell ändernden Rahmenbedingungen stellen auch für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens eine Herausforderung dar.«

Als »Future-Proof«-Maschine ist die Roland 700 HiPrint für die Nachrüstung mit optionalen Bausteinen und Funktionen konzipiert. In dieser Hinsicht wurde das Augenmerk besonders auf die Veredelungsmöglichkeiten gelegt. Das vorerst für die Arbeit mit Dispersionslack eingerichtete Kammerrakellackierwerk mit austauschbaren Rasterwalzen ist so weit vorbereitet, dass ein späterer

Seit Februar 2011 produziert die J.E. Wolfensberger AG auf einer Roland 700 HiPrint. Als erste in der Schweiz verfügt die Sechsfarbenmaschine mit Lackwerk über das Inline-Farbmess- und -Regelsystem InlineColorPilot. Mit der Anlage will das Unternehmen die Effizienz, Ökologie und den Ressourcenhaushalt weiter verbessern.

Von Jürg Marti





Das Gebäude der J.E. Wolfensberger AG in Birmensdorf: erster und bislang einziger nach dem Minergie-Standard konzipierter Druckereibau in der Schweiz.



Im Foyer des Druckereigebäudes bringen Plakate, Postkarten und exklusive Bücher die seit jeher starke Affinität der J.E. Wolfensberger AG zur Kunst zum Ausdruck.

Ausbau auf UV-Lack möglich ist. Auch der Inline-Foiler Prindor für die Folienveredelung im Kaltverfahren ließe sich bei Bedarf und unter relativ geringem Aufwand auf die Maschine aufsetzen.

**Die Technik überzeugt**

Seit die J.E. Wolfensberger AG im Jahr 1956 in den Offsetdruck eingestiegen war, hat das Unternehmen immer mit Roland-Druckmaschinen gearbeitet. Diese Tatsache fand zwar bei der Evaluation Berücksichtigung,

letztlich waren es aber die harten Fakten, die über die Wahl der Maschine entschieden.

»Anlässlich unserer Besuche im Werk Offenbach und bei Referenzkunden hat die Roland 700 technisch einen guten Eindruck hinterlassen«, erzählt der Teamleiter Offsetdruck Walter Lienhard auf einem Rundgang durch den Drucksaal. Er verweist auf das nach seinen Worten leistungsfähige Farbwerk, das dank der stufenlos einstellbaren Axialverreibung aller vier Auftragswalzen auch anspruchsvolle und schablonen-

nieranfällige Druckformen einwandfrei meistere und mit dem sich der Farbfluss dank des verstellbaren Farbhebersatzes gezielt auf das Druckbild anpassen lasse. Der erfahrene Bogendrucker schätzt zudem die schnelle Reinigung der Farbkasten mit der speziellen Oberflächenbeschichtung QuickChange Surface sowie die sparsam und effektiv arbeitenden Waschorrichtungen für Gummitücher und Gegendruckzylinder, wo das frühere Bürstensystem einer neuen Lösung mit Reinigungstüchern gewichen ist. Rund um die

Auslage der Roland 700 HiPrint sorgt eine Puderabsauganlage mit selbstreinigendem Filtersystem für Sauberkeit in der Maschine und eine staubfreie Arbeitsumgebung. Auf den ersten Blick ein Detail, genauer betrachtet aber durchaus produktivitätswirksam, bezeichnet Lienhard den Umstand, wonach die Druckplatten für das automatische Aufspannen via Power-Plate-Loading kein vorheriges Abkanten erfordern. »Bedientechnisch macht diese Maschine dem Drucker ohnehin das

**RAPID**  
TRANS UT

**Unsere Schnellste!**



**Zusammentragen · Broschürenfertigung**

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



[www.mkwgmbh.de](http://www.mkwgmbh.de)

**Graphische Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050



Benni Wolfensberger (rechts) und der Teamleiter Offsetdruck Walter Lienhard sehen in der neuen Technologie auch einen ökologischen Gewinn.



Novum für die Schweiz: Auf der Roland 700 HiPrint kommt erstmals das Farbmess- und -regelsystem InlineColorPilot zum Einsatz.

Leben leichter, indem bei Auftragswechsel alle erforderlichen Sequenzen programmgesteuert ablaufen. Wir sind schneller, gewinnen mehr Prozesssicherheit und können uns auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren«, fügt er hinzu.

#### Premiere mit InlineColorPilot

Dann kommt Walter Lienhard auf das Novum in dieser Maschine zu sprechen – das Mess- und Regelsystem InlineColorPilot. »Wir sind die Ersten in der Schweiz, die diese Regeltechnik einsetzen«, sagt er mit Genugtuung. Ob das nicht mit einem Risiko verbunden sei? »Überhaupt nicht«, antwortet er, »wir haben uns die Lösung bei einem Referenzkunden von manroland genau angeschaut. Diese Druckerei setzt InlineColorPilot auf mehreren ihrer insgesamt sieben Roland 700 ein, mit hervorragenden Resultaten, was die Einsparungen an Zeit und Papier und die Stabilität in der Farbführung anbelangt. In den letzten Monaten konnten wir uns selbst von den Qualitäten des Mess- und Regelsystems überzeugen. Es war die Zeit der Geschäftsberichte – wir haben rund 150 Tonnen Papier bedruckt, der Zählerstand hat in drei

Monaten annähernd vier Millionen Druckbogen erreicht. Der InlineColorPilot funktionierte stets einwandfrei und hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir diese Produktionsspitzen problemlos bewältigen konnten.«

Zum Thema Qualitätssicherung ergänzt Benni Wolfensberger: »Eine Stärke der Inline-Regelung ist die Möglichkeit, sämtliche über eine Auflage hinweg gemessenen Werte zu protokollieren. Wir sind ISO-zertifiziert und können unseren Kunden jederzeit stichhaltig belegen, den gültigen Prozessstandard nach ISO 12647-2 innerhalb der uns selber gesetzten engen Toleranzen eingehalten zu haben«, hält er fest.

#### Messung nach dem Dichteprinzip

InlineColorPilot arbeitet nach dem Prinzip der Dichtemessung. Mit der jeweils aufeinanderfolgenden Auflösung eines roten, grünen und blauen LED-Blitzlichts werden die Dichten der Prozessfarben Cyan, Magenta und Yellow auf dem Farbmessstreifen über ein optisches System erfasst. Zusätzlich zu den vier Prozessfarben können – die genügende Druckwerksanzahl vorausgesetzt – bis zu drei Sonderfarben gemessen werden. Ein kompletter

Messvorgang mit dem Erfassen der Dichten und Tonwertzunahmen sowie weiterer Parameter wie Schieben und Dublieren erfolgt innerhalb von drei Druckbogen. Der Drucker kann dabei frei wählen, nach wie vielen Bogen automatisch nachgeregelt werden soll.

Mehrere Sensoren sind über die Bogenbreite in einer Traverse verteilt und fest eingebaut. Durch den Verzicht auf bewegliche Teile liefert InlineColorPilot präzise Messergebnisse. Ein vorgeschaltetes Polarisationsfilter stellt sicher, dass trotz Messung der Farbfelder in unserem Zustand stets zuverlässige Dichtewerte ermittelt werden, nach denen der Regelvorgang gesteuert wird.

#### In der Ökologie hinzugewonnen

Seit 2004 produziert die J.E. Wolfensberger AG in dem nach dem »Minergie-Standard« konzipierten Neubau in Birmensdorf. Es ist bislang das schweizweit einzige Druckereigebäude mit einem entsprechenden Zertifikat. Nach Angaben des Unternehmens liegen die Energieaufwendungen um 25% unter dem geforderten Minergie-Grenzwert ([www.minergie.ch](http://www.minergie.ch)).

Bis zum Zeitpunkt vor der Inbetriebnahme der Roland 700 HiPrint waren 75% der Heizenergie durch die Wärmerückgewinnung aus dem

Drucksaal abgedeckt. Mit der Nutzung der an der neuen Bogenoffsetmaschine anfallenden Abwärme, die im Wesentlichen aus dem IR/TL-Trockner und der Puderabsaugung gewonnen wird, konnten beim Ressourcenverbrauch zusätzliche Einsparungen erzielt werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Ökologie leistet die in einem Kombinationsgerät zusammengefasste Farbwerktemperierung und Feuchtmittelaufbereitung. Ein Mehrfachfiltersystem erlaubt es, die Reinigungszyklen beim Feuchtwasser deutlich zu vergrößern und mit stark reduziertem Alkoholgehalt zu produzieren. Schließlich führen die kürzeren Einrichtphasen pro Auftragswechsel und die Einsparungen bei der Makulatur, die Benni Wolfensberger und Walter Lienhard vornehmlich auf InlineColorPilot zurückführen, in der Produktion zu einer weiteren Steigerung der Gesamteffizienz und zu mehr Ökologie.

- [www.manroland.com](http://www.manroland.com)
- [www.wolfensberger-ag.ch](http://www.wolfensberger-ag.ch)

